

## Königliche Städte und Kaiserbäder im böhmischen Bäderdreieck

7. – 13. Oktober 2022

Karlsbad, Marienbad und Franzensbad – lange Zeit stand dieser Dreiklang für den Inbegriff mondäner Bäderkultur und gesellschaftlichen Glanz. Hier, im böhmischen Bäderdreieck, in sanfter und waldreicher Landschaft, kurten sie alle: Kaiser und Könige, Dichter und Denker, Staatsmänner und Lebemänner, Schöne und Reiche. Im 19. Jahrhundert nannte man die böhmischen Kurstädte den "Salon Europas". In der Zeit des Eisernen Vorhangs war es mit dem repräsentativen Kurbetrieb vorbei, heute jedoch erstrahlen die gediegenen Hotel- und Badepaläste, die eleganten Kurkolonnaden und Brunnenanlagen wieder in alter Schönheit. Im letzten Sommer wurden die drei böhmischen Bäder zusammen mit acht weiteren Kurstädten aus sechs europäischen Ländern als "Great Spas of Europe" in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen. Eingebettet in eine bezaubernde Umgebung erzählen sie von Glanz und Lebenskultur früherer Zeiten. Ausflüge führen in die malerischen Kleinstädte Loket und Eger und zu den bemerkenswerten Klosteranlagen von Tepel und Waldsassen. Freuen Sie sich darüber hinaus auch auf eine Landpartie durch das sächsisch-böhmische Erzgebirge, das ebenfalls zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört.



Barocke Dreifaltigkeitssäule und Marktkolonnade in Karlsbad

### REISEPROGRAMM

#### 1. Tag (Fr): Reise nach Westböhmen

Fahrt im bequemen Reisebus von Zürich nach Böhmen. Mittagshalt im reizvoll am Lech gelegenen Städtchen Landsberg. Bauwerke wie die Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, das Rathaus und die in Teilen erhaltene Stadtbefestigung geben der Altstadt ihr malerisches Aussehen. Durch die vom Hopfenanbau geprägte Holle-dau gelangen wir nach Karlsbad im böhmischen Bäderdreieck. Im Grand Hotel Pupp, dem ersten Haus am Platz, nehmen wir Quartier. 6 Übernachtungen und 5 Abendessen in Karlsbad.

#### 2. Tag (Sa): Karlsbad - das böhmische Tal der Könige

Nicht nur Kaiser Karl IV. reiste gerne in das nach ihm benannte Karlsbad. Die Liste der illustren Badegäste gleicht einem "Who is Who", auf der Mozart und Beethoven, Goethe und Schiller sowie Sigmund Freud und Václav Havel nur die bekanntesten Namen sind. Zar Peter der Grosse legte den Grundstein für die „ewige Liebe der Russen zu Karlsbad“. Architektonisch prägen historische Kureinrichtungen wie die Markt- und die Parkkolonnade sowie prachtvolle Hotelpaläste und gediegene Belle-Époque-Pensionen das Gesicht der Stadt. Die orthodoxe Kirche ist ein stimmungsvolles Kleinod, die katholische Pfarrkirche von Ignaz Dientzenhofers ein

bemerkenswerter Barockbau. Nach der Mittagspause besuchen wir die weltberühmte Glasmanufaktur Moser. 1857 in Karlsbad gegründet, stellt sie seit über 150 Jahren Kristallglas in Handarbeit her. Brillanz und Verarbeitung sind einzigartig.

### **3. Tag (So): Weltkulturerbe sächsisch-böhmisches Erzgebirge**

Auf ins Erzgebirge! Die im Mittelalter entstandene, heute beiderseits der Grenze gelegene Bergbauregion gehört seit 2019 zum UNESCO-Welterbe. Über den Fichtelberg, den höchsten Berg Sachsens, gelangen wir nach Annaberg. Der von Wasserkraft angetriebene Frohnauer Hammer ist ein technisches Denkmal aus vorindustrieller Zeit. Am Marktplatz zeugen stattliche Patrizierhäuser vom Reichtum der einstigen Annaberger. Die Stadtkirche, eine lichtdurchflutete Halle, gehört zu den bedeutendsten Bauwerken der Spätgotik. Kostbare Kunstwerke wie die "Schöne Tür", das Taufbecken und der Bergaltar sind zu bewundern. Mit der Fichtelbergbahn, einer historischen Dampfeisenbahn, die zur Bewältigung der Steigung auf Zahnrädern fährt, erreichen wir den Kurort Oberwiesenthal; von hier aus geht es mit unserem Bus zurück nach Karlsbad.

### **4. Tag (Mo): Königsstadt Loket und Franzensbad**

Fahrt in das von alten Wäldern umgebene Loket. Über das hoch auf einem Felsen über dem Tal der Eger gelegene Städtchen schwärmte Goethe: "Es liegt über alle Beschreibung schön und lässt sich als ein Kunstwerk von allen Seiten betrachten." Später besuchen wir Franzensbad, das kleinste der böhmischen Bäder. Es gehörte zu den ersten Moorbädern in Europa und war besonders bei Frauen der gehobenen Gesellschaft beliebt. Architektonisch ist es durch einen zurückhaltenden Klassizismus geprägt und in Schönbrunner Gelb und Marmorweiss gehalten. Der Garten und das Schloss von Bad Königswart gehörten der Familie Metternich.

### **5. Tag (Di): Beiderseits der Grenze - Eger und Waldsassen**

Unser heutiger Ausflug führt zunächst in die von Königen und Kaisern besonders geschätzte böhmische Stadt Eger. Auf einem Spaziergang entdecken wir die malerische Altstadt und die Kaiserpfalz. Den Marktplatz prägen schöne Patrizierhäuser aus Renaissance und Barock; im sog. Pachelbelhaus fand 1634 das Leben des Albrecht von Wallenstein sein tragisches Ende. Eine der originellsten Raumschöpfungen des Spätbarocks ist die direkt an der deutsch-tschechischen Grenze gelegene Wallfahrtskirche Kappl bei Waldsassen. Dem Baumeister Georg Dientzenhofer gelang es hier, die göttliche Dreifaltigkeit als Architektursymbol darzustellen. Die ausgedehnte Zisterzienserabtei von Waldsassen wurde nach Zerstörungen im Dreissigjährigen Krieg neu erbaut. Farbenfrische Deckenfresken und formvollendete Stuckdekorationen prägen den Innenraum der Klosterkirche und den extravaganen Bibliothekssaal des Klosters. Mittagessen im Abteigasthof Waldsassen.

### **6. Tag (Mi): Marienbad und Kloster Tepel**

Nicht weniger bekannt als Karlsbad ist das kleinere Marienbad. Elegante Kuranlagen wie der Kreuzbrunnen und die Kolonnaden bestimmen sein Bild. Von den ebenfalls zahlreichen berühmten Besuchern war es Goethe, der dem Kurort ein literarisches Denkmal setzte. Der Dichterstürm weilt oft in Marienbad und verliebte sich nicht nur in den Ort, sondern auch in die neunzehnjährige Ulrike von Levetzow. Liebeskummer inspirierte ihn zur Marienbader Elegie. Nach der Mittagspause besichtigen wir das geistliche Zentrum Westböhmens: die Prämonstratenser-Abtei Tepel mit ihrer wertvollen Bibliothek. Herzstück der Anlage ist die frühgotische Klosterkirche. Die Klostergebäude wurden während des Barocks von Kilian Ignaz Dientzenhofer umgebaut.

### **7. Tag (Do): Abschied von Böhmen**

Durch die Oberpfalz, Nieder- und Oberbayern geht es zum bezaubernden Ammersee, von wo aus wir nach einem gemeinsamen Mittagsimbiss die Rückreise antreten. Ankunft in Zürich am frühen Abend.

## **LEISTUNGEN UND REISEPREIS**

Fahrt im bequemen Reisebus ab/bis Zürich  
6 Übernachtungen mit Frühstück in gehobener Hotelklasse  
6 Abend- bzw. Mittagessen (ohne Getränke)  
2 Mittagsimbiss am Hin- und Rückreisetag  
Eintritte und Führungen (teilweise mit obligatorischen lokalen Reiseführern)  
Trinkgeld in Restaurants und Kurtaxe in Karlsbad, Reiseliteratur  
Teilnehmerzahl: min. 16, max. 25

Reiseleitung durch Uwe Zenner

Preis pro Person im Doppelzimmer bei 16-20 Teilnehmern	CHF 2590
Preis pro Person im Doppelzimmer bei 21-25 Teilnehmern	CHF 2250
Zuschlag im Einzelzimmer:	CHF 470
Rücktritts-Versicherung (fakultativ) ab	CHF 57